



Allein auch diese Beobachtung die man vielleicht nur aus einigen in Sammlungen aufbewahrten

Kö:

ist der berühmte Zergliederer Hr. MONRO in der Anatomy of the human bones Edinburg 1758 S. 319. wo er auch zugleich den Grund davon angiebt: „Bei dem weiblichen Geschlechte, sagt er, ist der Fall häufiger, daß das Stirnbein durch die Nath desselben getheilt bleibe, und zwar wegen der sitzenden unthätigen Lebensart desselben.“ In dessen scheint mir der vortreffliche Hr. Verfasser die von ihm angegebene Ursache nicht hinlänglich erwogen zu haben; denn da bei allen neugebornen Kindern das Stirnbein in zwei Hälften getheilet ist, so geschieht es nothwendiger Weise im ersten Lebensjahre, daß entweder diese Knochen zusammenfließen, und nur einen bilden, ohne die geringste Spur einer Nath zurückzulassen, oder daß sie nur zusammenstoßen, und die Stirnnath dazwischen bis in das höchste Alter zurücklassen. Nehmen wir nun ein Kind, wessen Geschlechts es auch immer sey, so werden wir deutlich finden, daß seine Lebensart, seine Verrichtungen von den übrigen in den ersten Lebensjahren nicht viel verschieden seien, und daß also auch die Zurückbleibung der Stirnnath weder diesen, noch der sitzenden Lebensart könne zugeschrieben werden.

Was

